

## Teilnehmerkarte kommt 2007, neues Abzeichen für Gwandträger 2008

Die außerordentliche Mitgliederversammlung der Vereinigung Alt Brettheim (VAB) am 27. Februar setzte einen Schlusspunkt unter die lebhaften Diskussionen über die Peter-und-Paul-Teilnehmerkarte (PuP-Karte). Die Mitgliederversammlung stimmte der Karte zu, nachdem der Vorstand Vorschläge und Anregungen weitgehend in die Voraussetzungen für die Karte eingearbeitet hat. Nach der Diskussion in der Mitgliederversammlung am 23. Januar 2007 war das Thema PuP-Karte in einer Informationsveranstaltung für alle Aktiven am 14. Februar eingehend erörtert worden.

Hier die Grundlagen für die PuP-Karte:

Die Teilnehmerkarte enthält lediglich Name, Vorname, Gruppe, Waffenträgerhinweis und Passbild.

In der jetzigen Fassung entfällt der Chip.

Die Teilnehmerkarte gilt als Mitwirkendennachweis gegenüber der Versicherung.

Der Eintrag „Waffenträger“ gilt als Legitimation zum Führen einer Waffe im Festbereich nach dem Waffengesetz. Die Kontrolle erfolgt ausschließlich durch die Ordnungsbehörde. Sowohl in der Presse als auch im Programm sowie an den Kassenstellen erfolgt ein Hinweis darauf, dass das Führen einer Waffe ohne die Legitimation durch die Teilnehmerkarte ein Verstoß gegen das Waffengesetz ist.

Jugendliche von 12 bis 18 Jahren erhalten eine Jugendteilnehmerkarte (Eintrag „Waffenträger“ ist nicht möglich).

Die Teilnehmerkarte wird nur über die VAB direkt oder die Vereine und Gruppen innerhalb der VAB ausgegeben (Gegenkontrolle durch jeweilige Vorsitzende). Ein „freier“ Erwerb ist nicht möglich.

Ein Gültigkeitszeitraum von zwei bis drei Jahren ist vorgesehen (Erprobungsphase). Auch danach ist nicht an eine Gültigkeit auf Dauer gedacht.

muss). Details müssen noch geklärt werden.

Die Rückmeldungen von Versicherung, Ordnungsbehörden und Waffengesetz-Experten zeigen, dass die VAB mit der Einführung der Teilnehmerkarte verantwortungsbewusst handelt und den sich wandelnden Anforderungen insbesondere beim Waffengesetz gerecht wird.

Die außergewöhnlich vielen Anmeldungen zeigen, dass fast alle Aktiven die Teilnehmerkarte akzeptieren und sie für notwendig halten. Bei denjenigen, denen es immer noch schwer fällt, die Karte zu akzeptieren, wirbt die VAB um Verständnis und Ein-

sicht. Der Vorstand hat den Vorschlag aufgenommen, neben der PuP-Karte ab 2008 ein noch zu entwerfendes neues „Abzeichen“ (ähnlich dem Tross-Zweig-Abzeichen aus Zinn) anzubieten, das dem Authentizitätsanspruch gerecht wird und sichtbar am Gwand getragen werden kann.

Gwandträger, die weder der VAB noch einer Gruppe oder einem Verein angehören, können die Karte kaufen, die selbstverständlich nur in Verbindung mit dem Gwand gilt. Der Kartenantrag muss die Unterschrift einer offiziellen Gwandmacherin aufweisen.



Für alle Aktiven in den Vereinen und Gruppen innerhalb der VAB wird die Teilnehmerkarte **kostenlos** ausgegeben. Die Entscheidung über die Ausgabe treffen die jeweiligen Vorsitzenden.

Die Teilnehmerkarte ist mit sich zu führen und an den Kassenstellen bzw. bei einer Kontrolle durch die Ordnungsbehörden vorzuzeigen.

Ab 2008 ist für die Aktiven in den Vereinen und Gruppen innerhalb der VAB ein zusätzliches Abzeichen geplant, das als Zugangsberechtigung zum Festbereich gelten kann (in Verbindung mit der mitgeführten Teilnehmerkarte, die in der Regel an der Kassenstelle nicht vorgezeigt werden

## Vorschau auf das Fest 2007

Das Peter-und-Paul-Fest wirft seine Schatten voraus. Vom 29. Juli bis 2. Juli 2007 ist es wieder soweit: das große und spektakuläre Spätmittelalter-Fest in Bretten wird wieder Zehntausende in seinen Bann ziehen. Bewährtes bewahren, Neues da wagen, wo es passt, ist die Devise der Vereinigung Alt Brettheim, die wie jedes Jahr für das Festprogramm verantwortlich zeichnet.

### Spielvolk Merlin und Jens Eckhoff als neuer Tanzmeister

So soll der mittelalterliche Tanz auf dem Kirchplatz inmitten der Stadt an allen vier Tagen ab der elften Stunde des Nachts wieder zu einem der Höhepunkte des Fests werden. Mit dem Spielvolk Merlin konnte eine Renaissance-Gruppe als Musikanten ver-

pflichtet werden, die für die Tanzbegeisterten jede Nacht bis drei Uhr in der Früh zum Tanz aufspielen wird. Und als Tanzmeister fungiert heuer erstmals Jens Eckhoff. Der dürfte vielen als Ansager und Mitspieler bei den Marktplatzaktivitäten der letzten Jahre ein Begriff sein. Dem Ambiente auf dem Kirchplatz angemessen plant man auch eine dezente Verstärkung der Musik und der Ansagen des Tanzmeisters, so dass Verständigungsprobleme zwischen Tanzmeister und Tänzern der Vergangenheit angehören.

### Marktprogramm:

#### Für alle etwas

Tanzen sollen aber in Bretten beim Fest nicht nur die Nachtschwärmer und damit die Älteren: Für Familien und Kinder wird es auch nachmittags Tanzmöglichkeiten geben, selbstre-

hend auch mit dem Tanzmeister und Livemusik. Ein weiterer Höhepunkt dürfte der Markgröninger Schäfertanz werden. Und auch das Programm für die Nächte auf dem Marktplatz macht Fortschritte. Sicher ist bislang: Mit der Live-Knaller-Band „Groove Corporation“ wird der Festausklang auf dem Geviert um den Marktbrunnen heuer wieder zu einem besonderen Erlebnis. Freitag- und Samstagabend wird die Mittelaltergruppe „Bovarius“ für dem Fest angemessene Unterhaltung auf dem Marktplatz sorgen.

### „Schlacht“ beim Simmelturm: Mehr Darbietungen, dafür Extra-Eintritt

Für die „Schlacht“, das waffenklingende Spektakel um den erfolgreichen Ausfall der Brettener und den Sieg gegen die württembergischen Angreifer, wird in diesem Jahr erstmals Extra-Eintritt erhoben. 3 Euro kostet der Zutritt zum Schlachtgelände am Simmelturm. Dafür gibt es dort aber weit mehr zu sehen und zu erleben als lediglich den Kampf der Brettener gegen die Württemberger. Vor und nach der Schlacht bieten Kämpfer, Spielleute und anderes Volk ein buntes und unterhaltsames Programm am Fuße des Simmelturms. Am Nachmittag auch und besonders für Familien mit Kindern.

Mitte April, so kündigen die Verantwortlichen an, wird das Programm stehen und dann selbstverständlich im Internet zu finden sein.

